

37. Quartalsbericht

für den Zeitraum vom 1. Januar 2023 bis 31. März 2023

4. April 2023

Liebe Investoren und Partner,

der Anteilspreis des ProfitlichSchmidlin Fonds UI stieg im ersten Quartal des Jahres 2023 um 9,2 % an. Seit Auflage des Fonds am 27. Januar 2014 beträgt die Steigerung 52,2 %.¹

Im ersten Quartal 2023 realisierten wir nach positiven Geschäftszahlen bei einigen Beteiligungen Gewinne. Die Mittel schichteten wir in die beiden Pharmaunternehmen Roche und Laboratorios ROVI um und kauften bei einigen Anleihen Sondersituationen zu. Die Kasseposition erhöhte sich im Quartal von 2,0 % auf 5,3 % zulasten der Quote der langfristigen Unternehmensbeteiligungen, was unsere Flexibilität entsprechend erhöhte. Im März erfuhren die Märkte wieder mehr Volatilität durch die Schieflage einiger Regionalbanken in den USA und die Notübernahme der Credit Suisse in der Schweiz. Der Fonds ist nicht in Bankaktien investiert und daher nicht direkt betroffen. Es ergeben sich durch die erhöhten Unsicherheiten in der Bankenbranche jedoch Opportunitäten am Markt für Nachranganleihen von Finanzinstituten, die wir genutzt haben.

Die Allokation stellt sich zum Ende des Quartals wie folgt dar:

Assetkategorie	Gewicht	Größte Position
Langfristige Unternehmensbeteiligungen	69,1 %	MTU Aero Engines
Aktien Sondersituationen	11,7 %	Kabel Deutschland
Anleihe Sondersituationen	14,2 %	Pfandbriefbank 2023/und
Derivate	-0,3 %	
Kasse	5,3 %	

Stand: 31.03.2023; Quelle: Universal Investment, ProfitlichSchmidlin AG

Ein Blick auf die fundamentale Entwicklung unserer wichtigsten langfristigen Unternehmensbeteiligungen unterstreicht die Bedeutung idiosynkratischer Werttreiber. Unser Portfolio weist eine geringe Schnittmenge mit den großen Indizes auf - sechzehn der zwanzig langfristigen Beteiligungen sind in keinem großen Index (S&P 500, Dax oder Eurostoxx 50) vertreten - unsere Beteiligungen sind nicht durchschnittlich. Aus diesem Grund ist aus unserer Sicht weniger die Entwicklung der Zinsen und Inflation, welche die Märkte in der Breite durchaus beeinflussen, sondern insbesondere langfristig die fundamentale Entwicklung der einzelnen Titel entscheidend.

In den letzten drei Monaten legten unsere langfristigen Unternehmensbeteiligungen die Ergebnisse für das vergangene Jahr und ihre Ausblicke auf das Jahr 2023 vor. Bei den zehn größten Beteiligungen können wir dem laufenden Jahr bisher gelassen entgegensehen: Mit Microsoft, Alphabet und MercadoLibre haben wir drei Unternehmen im Portfolio, die von der fortschreitenden Digitalisierung und steigenden e-Commerce-Durchdringung profitieren. Alle drei Unternehmen befinden sich auf einem langfristigen Wachstumspfad, der sich auch 2023 fortsetzen dürfte - steigende Gewinne sind die Folge.

Mit unseren Beteiligungen an Roche und Laboratorios ROVI befinden sich inzwischen zwei Pharmaunternehmen unter den größten zehn Werten im Portfolio. Historisch betrachtet hat sich diese Branche als wenig konjunktursensibel erwiesen. Zwar fallen bei beiden Unternehmen im laufenden Jahr einige pandemie-induzierte Umsätze weg, jedoch ist das zugrundeliegende Wachstum intakt - die temporäre Diskrepanz zwischen ausgewiesenem und zugrundeliegendem Ergebnis eröffnete uns Kaufgelegenheiten.

Widerstandsfähigkeit in einem anspruchsvollen konjunkturellen Umfeld finden wir auch in Branchen, von denen man es derzeit nicht unbedingt erwarten würde: Sika und Ferguson etwa sind beide in der Bauindustrie tätig, die von den steigenden Zinsen besonders betroffen ist. Dennoch erwartet Ferguson ein leichtes Umsatzwachstum und einen stabilen Ertrag, während Sika beim Gewinn für das laufende Jahr sogar mit zweistelligen Wachstumsraten kalkuliert. Die Abhängigkeit der Unternehmen vom besonders zyklischen Geschäft mit dem Neubau von Wohnimmobilien ist gering. Ferguson kann durch seine Rolle als Distributor und Mittelsmann sogar als direk-

¹Die Angaben zur Wertentwicklung berücksichtigen alle Kosten gemäßs BVI-Methode. Frühere Wertentwicklungen sind kein exakter Indikator für die künftige Wertentwicklung.

ter Profiteur der Inflation angesehen werden, während die Produkte von Sika von der immer einflussreicheren Nachhaltigkeitsregulierung und Infrastrukturinvestitionen profitieren.

Der dänische Getränkehersteller Royal Unibrew stellte einen Gewinnanstieg im hohen einstelligen Prozentbereich in Aussicht. Das Unternehmen profitiert 2023 einerseits von den getätigten Übernahmen in Norwegen und den damit in Verbindung stehenden Synergiepotenzialen und andererseits von den derzeit fallenden Energie- und Rohstoffpreisen, welche die Produktionskosten vergünstigen. Royal Unibrew und einige weitere Unternehmen berichteten uns in persönlichen Gesprächen im ersten Quartal davon, dass sich gerade in Europa die wirtschaftliche Lage derzeit eher aufhellt, und zwar auf Seiten der Produzenten wie auch der Konsumenten.

Unsere derzeit größte Beteiligung MTU Aero Engines gab an, mit einem Gewinnanstieg von bis zu zwanzig Prozent zu rechnen. Der Münchner Hersteller von Flugzeugtriebwerkskomponenten konnte in den letzten Jahren Marktanteile gewinnen und profitiert nun von steigenden wiederkehrenden Wartungserlösen.

Zuletzt erwartet auch die mexikanische Femsa im laufenden Jahr eine Fortsetzung des Wachstums durch eine weitere Expansion des erfolgreichen Oxxo Convenience Store-Formats. Aus fundamentaler Sicht zusammenfassend gute Aussichten für das Jahr 2023 bei unseren größten Beteiligungen. Aus diesem Grund wird für uns immer deutlicher, dass die fallenden Aktienkurse im Jahr 2022 angesichts steigender Ertragspotenziale im Jahr 2023 bei unseren Beteiligungen zu teilweise deutlich günstigeren Bewertungen geführt haben.

Langfristige Unternehmensbeteiligungen

Der Fonds ist bereits seit Anfang 2020 an der schwedischen **Beijer Ref** beteiligt. Das Unternehmen ist ein führender Großhändler für kommerzielle Kühlgeräte, Klimaanlageanlagen und entsprechende Ersatzteile. Wie ausführlich im 29. Quartalsbericht dargelegt, hat sich Beijer Ref aufgrund des Kigali-Abkommens über den Klimaschutz zu einem Wachstumsunternehmen entwickelt, da in Europa in den nächsten Jahren alle Kühltaggregate, die klimaschädliche F-Gase verwenden, ersetzt oder modernisiert werden müssen. Einen weiteren Treiber stellt die große Nachfrage nach Wärmepumpen dar, die insbesondere in Europa die traditionellen Gasheizungen verdrängen. Anfang 2023 gelang dann der Markteintritt in den USA durch die Übernahme von Heritage Distribution, einem Großhändler von Klimaanlageanlagen. Durch den Zukauf steigert das Unternehmen den Umsatz um etwa ein Drittel und schafft sich eine Plattform, mit der das Wachstum im südlichen Teil der USA in den nächsten Jahren forciert werden soll. Die Übernahme wurde durch eine inzwischen erfolgreich abgeschlossene Kapitalerhöhung finanziert, an der wir teilnahmen.

Vor rund 13 Jahren veräußerte **Femsa** sein angestammtes mexikanisches Biergeschäft an Heineken im Tausch gegen eine 20 %-Beteiligung an dem niederländischen Brauereikonzern. So wurden auf einen Schlag Werte freigesetzt, die in mehr als 100 Jahren Familienbesitz geschaffen wurden. In der darauffolgenden Dekade schuf das Management insbesondere durch die organische Expansion der Convenience Store-Kette „Oxxo“ in Mexiko signifikanten Wert: So stieg das EBITDA der Oxxo-Sparte zwischen 2011 und 2022 von rund 7 Mrd. MXN auf heute über 35 Mrd. MXN. Allerdings spiegelte sich diese Entwicklung nur bedingt im Aktienkurs des Unternehmens wider. Durch die große Beteiligung an Heineken und einige kleinere Beteiligungen in Latein- und Nordamerika wird das Unternehmen als Konglomerat wahrgenommen, was an den Kapitalmärkten mit einem Bewertungsabschlag bestraft wird. Über die Zeit wurde das Kernsegment der Oxxo Convenience Stores so implizit mit nur einem Drittel der Bewertung vergleichbarer Unternehmen bewertet. Um diesen Abschlag aufzulösen, verkündete das Unternehmen nun, die gesamte Heineken-Beteiligung sowie die erfolgreichen Beteiligungen in den USA zu veräußern. In einem ersten Schritt wurde unmittelbar nach Ankündigung bereits die Hälfte der Heineken-Aktien veräußert. In Summe ergeben sich so Erlöse, die in etwa der Hälfte der aktuellen Marktkapitalisierung entsprechen und die in naher Zukunft über Aktienrückkäufe und Sonderausschüttungen ihren Weg zu den Aktionären finden sollten. Was verbleibt, ist ein auf attraktive Einzelhandelskonzepte - allen voran Oxxo - fokussierter Konzern. Die angekündigten Maßnahmen bestärken uns darin, dass wir mit Femsa nicht nur ein operativ hervorragendes Unternehmen identifiziert haben, sondern auch eines mit einem überaus rationalen und intelligenten Management - davon konnten wir uns nochmals bei einem persönlichen Treffen Anfang März überzeugen.

Die Verwerfungen am Aktienmarkt im vergangenen Jahr erlaubten es uns, neue Positionen in Qualitätsunternehmen aufzubauen, die wir zum Teil bereits seit Jahren verfolgen - hierzu zählt **Royal Unibrew**, einer der führenden Getränkehersteller in Skandinavien. Das Unternehmen bildet gemeinsam mit Carlsberg ein Duopol in den Kernmärkten Dänemark, Finnland und Norwegen. Die Marktposition von Royal Unibrew zeichnet sich insbesondere durch einen Vollsortiment-Ansatz aus: Inzwischen steht Bier nur noch für etwa ein Drittel der Produktion, während sich der Rest auf schneller wachsende Segmente wie Softdrinks, Wasser, Energy Drinks und Wein verteilt. Durch diesen Ansatz können Kunden wie etwa Bars und Supermärkte mit einer einzigen Anlieferung mit einem breiten Sortiment an Getränken versorgt werden. Dies birgt sowohl für die Kunden als auch den Vertrieb und die Distribution von Royal Unibrew Vorteile. Bemerkenswert sind auch die „weichen“ Faktoren:

Royal Unibrew zeichnet sich durch einen dezentralen Managementansatz aus, der den regionalen Einheiten ein Höchstmaß an Freiheit einräumt. Auf diese Weise kann das Unternehmen mit passenden, regionalen Marken auf die lokalen Kundenbedürfnisse eingehen. Der heutige CEO Lars Jensen ist bereits seit 1993 im Unternehmen tätig. Wir trafen ihn im Jahr 2017 zum ersten Mal am spartanisch eingerichteten Hauptsitz im dänischen Faxø und verfolgen das Unternehmen seither. Durch Übernahmen in Finnland und den baltischen Staaten in den letzten Jahren konnte die „Vollsortiment-Strategie“ erfolgreich in neuen Märkten ausgerollt werden. Kombiniert mit einer effizienten Kapitalallokation wurde der Gewinn je Aktie in den zehn Jahren zwischen 2011 und 2021 um jährlich 16 % pro Jahr gesteigert - beachtliche Werte für einen in entwickelten Märkten tätigen Getränkehersteller. Mit der im letzten Jahr abgeschlossenen Übernahme der zweitgrößten norwegischen Brauerei Hansa Borg schickt sich Royal Unibrew nun an, die bewährte Vollsortimenter-Strategie auch in diesem Markt auszurollen, was den wesentlichen Wachstumstreiber für die nächsten Jahre darstellen sollte. Finanziell wird sich das volle Potenzial der Übernahme erst über die nächsten Jahre entfalten. Temporär hatte das Unternehmen im Jahr 2022 mit den steigenden Preisen für Energie, Glas, Aluminium, Zucker und weiteren Rohstoffen zu kämpfen: Zwar konnte der Umsatz organisch um 11 % gesteigert werden, der Gewinn hingegen ging organisch um 14 % zurück. Auf den ersten Blick wirkt es so, als ob das Unternehmen die gestiegenen Kosten nur unzureichend an die Kunden weitergeben könne. Dieser Eindruck täuscht unserer Einschätzung zufolge jedoch, denn in den nordischen Märkten werden üblicherweise nur einmal im Jahr die Getränkepreise angehoben. Hierdurch konnten die Steigerungen der Rohstoffpreise nicht unmittelbar durch Preissteigerungen eingefangen werden. Das Unternehmen rechnet jedoch damit, die inflationären Effekte bis zum zweiten Halbjahr 2023 durch Preissteigerungen aufzuholen. Historisch zählt die Region zu den weltweit profitabelsten Märkten für Getränkehersteller. Für das Jahr 2023 erwartet Royal Unibrew einen Umsatzanstieg von rund 17 %, was die starke Wettbewerbsposition untermauert. Der Markt strafe das Unternehmen jedoch aufgrund dieses temporären Effekts ab: Die Aktie von Royal Unibrew gab im vergangenen Jahr in der Spitze um mehr als 50 % nach und notierte damit so günstig wie seit 2014 nicht mehr - Preis und Qualität standen unserer Einschätzung zufolge in einem ausgesprochen attraktiven Verhältnis, was wir für den Einstieg nutzten.

Anleihe Sondersituationen

Bereits im 35. und 36. Quartalsbericht erwähnten wir die Anleihen von **Nidda**. Dabei handelt es sich um das Akquisitionsvehikel, welches im Jahr 2017 das deutsche Arzneimittelunternehmen Stada übernahm. Die von Nidda emittierten Anleihen mit Laufzeit bis 2024 und 2025 profitierten im ersten Quartal 2023 von einem weiteren Umtauschangebot der Emittentin in länger laufende Anleihen. Im Gegensatz zu vielen Haltern nahmen wir das Angebot nicht an, wodurch die von uns gehaltenen Anleihen ihre strukturelle Seniorität erhöhten. Fundamental entwickelt sich der Anbieter von Generika und rezeptfreien Arzneimitteln ebenfalls positiv und schloss das Jahr 2022 mit einem Umsatzwachstum von 17 % und einem EBITDA-Wachstum von 19 % ab.

Nach der Notübernahme der Credit Suisse durch die UBS in der Schweiz und der damit verbundenen Herabschreibung der ausstehenden AT1-Anleihen der Bank geriet der Markt für Bankanleihen unter Druck. Inmitten dieser Unsicherheiten ergeben sich aus unserer Sicht aber auch Chancen. So erwarben wir unmittelbar nach Ankündigung der UBS-Übernahme **Senior Anleihen der operativen Credit Suisse-Einheit** mit Restlaufzeit bis 2026 die nicht „Bail-in“-fähig sind. Dabei setzen wir auf eine Einengung der Spreads relativ zu vergleichbaren UBS-Anleihen nach Abschluss der Übernahme. Auch bei AT1-Anleihen könnten sich aktuell Chancen ergeben. Nach dem Bail-in der Credit Suisse AT1-Anleihen scheinen die Marktteilnehmer undifferenziert vorzugehen. Wir fokussieren uns selektiv auf AT1-Papiere von kapitalstarken Banken, die zum einen nicht wesentlich vom Einlagengeschäft abhängig sind und die zum anderen ihre Aktiva laufzeitenkongruent finanziert haben. Weitere Einzelheiten hierzu haben wir in einem aktuellen Blog-Beitrag² veröffentlicht.

Wandelanleihen einiger eCommerce-Unternehmen könnten aus unserer Sicht inzwischen spannende Chancen aufweisen. So bauten wir in den letzten Quartalen Positionen in kurzlaufenden Wandelanleihen von **Zalando**, **HelloFresh** und **Just Eat Takeaway** auf. Obwohl diese Unternehmen über signifikante Kassepositionen auf der Bilanz verfügen und inzwischen operativ profitabel wirtschaften oder zumindest auf gutem Weg dorthin sind, notieren die Wandelanleihen zu 6 bis 7 % Rendite pro Jahr bei einer Restlaufzeit von nur zwei bis drei Jahren. Die eingebetteten Wandeloptionen sind zwar aufgrund der gefallen Aktienkurse nicht mehr viel wert, die Anleihen könnten dennoch von einer Übernahme profitieren, da in diesem Fall den Prospektbedingungen zufolge eine frühzeitige Rückzahlung zu pari oder höher fällig wäre - angesichts der Kurse unterhalb von 90 % bietet sich so eine zusätzliche Optionalität.

²www.profitlich-schmidlin.de/renditeperlen-aus-dem-scherbenhaufen-credit-suisse-edition

Aktien Sondersituationen

Am 30. und 31. März 2023 fand nach COVID-bedingten Verzögerungen die erste mündliche Verhandlung im Spruchverfahren zum Squeeze-out der **Linde** Minderheitsaktionäre vor dem Landgericht München I statt. Wir nahmen an beiden Verhandlungstagen als Antragsteller teil und brachten dabei unsere bewertungsrelevante Kritik an dem Bewertungsgutachten vor. Zuvor hatten wir uns schriftlich in drei umfangreichen Stellungnahmen zu den relevanten Bewertungsthemen geäußert. Ein erster Beschluss könnte im Herbst diesen Jahres ergehen.

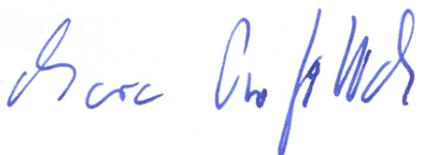
Ende des Quartals beschloss Vodafone einen Squeeze-out der Minderheitsaktionäre bei **Kabel Deutschland** durchzuführen. An dem Unternehmen hielt Vodafone bereits seit Ende 2020 über 90 % der Aktien, woraufhin wir uns in Antizipation eines Squeeze-out positioniert hatten. Die Aktien des Unternehmens stellen aktuell unsere größte Position im Bereich der Aktien Sondersituationen dar. Der Kurs profitierte deutlich von der Ankündigung. Der Abfindungspreis wird in den nächsten Monaten vom Großaktionär mitgeteilt. Nach Abschluss des Squeeze-out planen wir in Abhängigkeit des Bewertungsgutachtens unsere Ansprüche aus Nachbesserungsrechten einzufordern.

Durch Investitionen im Segment der Aktien Sondersituationen kommt es bei einigen Titeln zur Zahlung von Ausgleich und Barabfindungen in Zusammenhang mit Beherrschungs- und Gewinnabführungsverträgen sowie Squeeze-outs. Die Angemessenheit dieser Zahlungen wird im Anschluss in einem Spruchverfahren überprüft. Zum Quartalsstichtag liegt das in Zusammenhang mit Squeeze-outs abgefundene Volumen bei 36,9 Mio. €. Die dem Fonds im Zuge von Squeeze-outs zugegangenen **Nachbesserungsrechte** werden bis zur rechtskräftigen Entscheidung im Spruchverfahren mit der Differenz des letzten Handelskurses vor dem Squeeze-out und der gebotenen Barabfindung angesetzt. Der Fonds verfügt außerdem über Potenzial aus Nachbesserungen aus bereits gezahlten Garantiedividenden, deren Betrag in laufenden Spruchverfahren nach oben korrigiert werden könnte.

Derivate

Zum Quartalsende verfügte der Fonds über Stillhaltergeschäfte, die im Falle von sinkenden Aktienkursen die Aktienquote um 4,6 Prozentpunkte erhöhen würden. Das gestiegene Volatilitätsniveau an den Märkten ermöglicht es aktuell wieder, Stillhaltergeschäfte zu attraktiven Prämien einzugehen.

Vielen Dank für Euer Vertrauen,



Marc Profitlich



Nicolas Schmidlin

Kontakt

Vorstand:
Marc Profitlich
Nicolas Schmidlin

E-Mail:
mp@profitlich-schmidlin.de
ns@profitlich-schmidlin.de

ProfitlichSchmidlin AG
Waidmarkt 11
50676 Köln

 ProfitlichSchmidlin

Disclaimer

Sämtliche in diesem Dokument genannten Renditeangaben beziehen sich auf die institutionelle Anteilsklasse („Anteilsklasse I“) des ProfitlichSchmidlin Fonds UI.

Bei diesem Dokument handelt es sich um eine Kundeninformation („KI“) im Sinne des Wertpapierhandelsgesetzes (WpHG), die „KI“ richtet sich an ausschließlich an professionelle Kunden im Sinne des § 67 WpHG (natürliche und juristische Personen) mit gewöhnlichem Aufenthalt/Sitz in Deutschland und wird ausschließlich zu Informationszwecken eingesetzt.

Diese „KI“ kann eine individuelle anlage- und anlegergerechte Beratung nicht ersetzen und begründet weder einen Vertrag noch irgendeine anderweitige Verpflichtung. Ferner stellen die Inhalte weder eine Anlageberatung, eine individuelle Anlageempfehlung, eine Einladung zur Zeichnung von Wertpapieren oder eine Willenserklärung oder Aufforderung zum Vertragsschluss über ein Geschäft in Finanzinstrumenten dar. Auch wurde Sie nicht mit der Absicht verfasst, einen rechtlichen oder steuerlichen Rat zu geben. Die steuerliche Behandlung von Transaktionen ist von den persönlichen Verhältnissen des jeweiligen Kunden abhängig und evtl. künftigen Änderungen unterworfen. Die individuellen Verhältnisse des Empfängers (u.a. die wirtschaftliche und finanzielle Situation) wurden im Rahmen der Erstellung der „KI“ nicht berücksichtigt. Wertentwicklungen in der Vergangenheit sind kein zuverlässiger Indikator für zukünftige Wertentwicklungen. Empfehlungen und Prognosen stellen unverbindliche Werturteile über zukünftiges Geschehen dar, sie können sich daher bzgl. der zukünftigen Entwicklung eines Produkts als unzureichend erweisen. Die aufgeführten Informationen beziehen sich ausschließlich auf den Zeitpunkt der Erstellung dieser „KI“, eine Garantie für die Aktualität und fortgeltende Richtigkeit kann nicht übernommen werden. Der vorstehende Inhalt gibt ausschließlich die Meinungen des Verfassers wieder, eine Änderung dieser Meinung ist jederzeit möglich, ohne dass es publiziert wird. Die vorliegende „KI“ ist urheberrechtlich geschützt, jede Vervielfältigung und die gewerbliche Verwendung sind nicht gestattet. Eine Anlage in erwähnte Finanzinstrumente/Anlagestrategie/Finanzdienstleistung beinhaltet gewisse produktspezifische Risiken - z.B. Markt- oder Branchenrisiken, das Währungs-, Ausfall-, Liquiditäts-, Zins- und Bonitätsrisiko - und ist nicht für alle Anleger geeignet. Daher sollten mögliche Interessenten eine Investitionsentscheidung erst nach einem ausführlichen Anlageberatungsgespräch durch einen registrierten Anlageberater und nach Konsultation aller zur Verfügung stehenden Informationsquellen treffen. Zur weiteren Information finden Sie hier die „Wesentlichen Anlegerinformationen“ und das Wertpapierprospekt kostenfrei: <https://profitlich-schmidlin.de/investmentfonds/> Die Informationen werden Ihnen in deutscher Sprache zur Verfügung gestellt. Der vorstehende Inhalt gibt ausschließlich die Meinungen des Verfassers wieder, eine Änderung dieser Meinung ist jederzeit möglich, ohne dass es publiziert wird. Die vorliegende „KI“ ist urheberrechtlich geschützt, jede Vervielfältigung und die gewerbliche Verwendung sind nicht gestattet. Datum: 04.04.2023

Eine Anlage in erwähnte Finanzinstrumente/Anlagestrategie/Finanzdienstleistung beinhaltet gewisse produktspezifische Risiken - z.B. Markt- oder Branchenrisiken, das Währungs-, Ausfall-, Liquiditäts-, Zins- und Bonitätsrisiko - und ist nicht für alle Anleger geeignet. Daher sollten mögliche Interessenten eine Investitionsentscheidung erst nach einem ausführlichen Anlageberatungsgespräch durch einen registrierten Anlageberater und nach Konsultation aller zur Verfügung stehenden Informationsquellen treffen. Zur weiteren Information finden Sie die „Wesentlichen Anlegerinformationen“ und das Wertpapierprospekt kostenlos bei der zuständigen Verwahrstelle oder bei Universal-Investment, Theodor-Heuss-Allee 70, 60486 Frankfurt am Main, Tel. 069-71043-0, oder unter www.universal-investment.com.

Herausgeber: ProfitlichSchmidlin AG, Waidmarkt 11, 50676 Köln, handelnd als vertraglich gebundener Vermittler (§ 3 Abs. 2 WpIG) im Auftrag, im Namen, für Rechnung und unter der Haftung des verantwortlichen Haftungsträgers BN Partners Capital AG, Steinstraße 33, 50374 Erftstadt. Die BN Partners Capital AG besitzt für die Erbringung der Anlageberatung gemäß § 2 Abs. 2 Nr. 4 WpIG und der Anlagevermittlung gemäß § 2 Abs. 2 Nr. 3 WpIG eine entsprechende Erlaubnis der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht gemäß § 15 WpIG.